

UNSER DORF heute

Zeitschrift für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
März 2018

79

Neue Wohnformen
in der Diskussion

Gartenpracht:
Bauerngarten in Hochstadt

Kämpfer für unsere Natur:
Walter Follner

Rendezvous mit LaRa 1:
Lastenpedelec für alle

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie es schon gemerkt? Viele Pflanzen blühen früher als gewohnt. Ja, die Wetterphänomene verändern sich, das spüren wir alle. Aber betrifft uns das Schmelzen des Polareises wirklich? Irgendwie schon, nur in den Alltag haben wir dieses Wissen noch nicht so richtig übernommen.

Wir bieten in diesem Heft ein paar Umwelt-Themen an. Es macht durchaus Sinn, öfter mal vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Mit Strom (der von der Sonne kommen sollte) macht's sogar richtig Spaß, wie unser Titelbild zeigt. Das E-Lastenrad kann man jetzt ausleihen. Wir informieren weiter über die Möglichkeit, Fahrradstraßen einzurichten und über die Termine für's nächste Stadtradeln.

Wir fragen nach Menschen, die helfen könnten, die Kröten und Frösche an der Umfahrung vor dem Tod zu bewahren und geben eine Kurz-Info über die landkreisweite Mitfahrzentrale „MiFaZ“.

Weiter berichten wir über den Obst- und Gartenbauverein, ebenso wie über einen schönen Bauerngarten, der auch den Wildbienen Futter bietet. Schließlich gibt es noch das Portrait eines leidenschaftlichen Weßlinger Naturschützers. Und einiges mehr, viel Spaß beim Blättern.

Leider haben wir auch drei Todesfälle zu beklagen. Weßling musste von drei Menschen Abschied nehmen, deren Einzigartigkeit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt war.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen sonnigen Frühling und grüßt bis zum Juli-Heft.

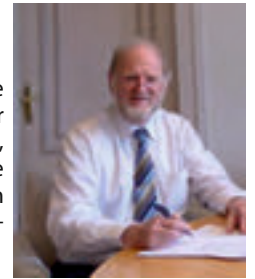
Ihre Heidrun Fischer



Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchte ich wieder auf einige Themen, die unsere Gemeinde mit Ihren Ortsteilen ganz besonders betreffen, hinweisen.



Hauptstraße Weßling

Die Planung für verkehrsberuhigende Maßnahmen liegt vor und wurde vom Gemeinderat beschlossen. Sobald die Verkehrsbehörden ihre Zustimmung erteilen, finden Sie diese Pläne auf der Internetseite der Gemeinde. Es besteht die Hoffnung, dass nach Umsetzung dieser Maßnahmen eine großflächige Tempo 30 Anordnung rechtlich möglich sein wird.

Ampel beim DLR

Durch diese Maßnahme wurde nun auch für die „Weichselbaumer“, vor allem für die Radler und Fußgänger, eine sichere Querung der Staatsstraße möglich. Die Verbesserung der Aufstell- / Wartefläche auf der Weichselbaumer Seite wurde bereits angesprochen. Lösungen sind in Sicht.

Fahrradstraßen in Weßling

Der Gemeinderat sprach sich für die Einrichtung von 2 Fahrradstraßen (Schulstraße – Bahnhofstraße und Am Kreuzberg – Ettenhofener Straße) aus. Einzelheiten müssen noch mit der Verkehrsbehörde abgestimmt werden. Sobald dies erfolgt ist, wird das Gremium erneut berichten.

Änderung des Landesentwicklungsprogrammes und des Regionalplanes für die Region München

Besondere Auswirkung auf unsere Gemeinde hat die beabsichtigte Streichung der Fluglärmschutzzonen des Sonderflughafen Oberpfaffenhofen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.gemeinde-wessling.de/rathausverwaltung/sitzungskalender

Neue Suchfunktionen auf der Gemeinde-Homepage

Auf der Website der Gemeinde Weßling gibt es zwei Suchfunktionen. Eine um die Website zu durchsuchen (Startseite) und die andere, um nach Stichwörtern im Sitzungskalender zu suchen. Die zweite Suchfunktion finden Sie unter Rathaus und Verwaltung, Sitzungskalender, Suchfunktion Sitzungskalender. Im Sitzungskalender können Sie zum Beispiel mit dem Stichwort „Landesentwicklungsprogramm“ oder „Regionalplan“ auf die Tagesordnungspunkte zu diesem Thema kommen und die Punkte in der Niederschrift nachlesen.

Michael Muther
Erster Bürgermeister



Schnappen Sie Ihre Kamera und erkunden Sie Weßling!

An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Also greifen Sie zur Kamera und entdecken Sie die herrlichen Motive, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten.

Bitte senden Sie 13 x 18 Abzüge jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2018 an:

UNSER DORF e.V., Wolfgang Grünwald, Fabergstr. 17, 82234 Weßling



Zum Titelbild:

Das Lastenpedelec LaRa 1 in voller Fahrt mitten in Oberpfaffenhofen. Sie können es ab sofort mieten, Näheres bei der Nachbarschaftshilfe Tel. 4700, siehe auch Artikel auf Seite 3.

Foto: Hans Karuga

Rendezvous mit LaRa 1, der Fahrspaß ist garantiert!

Etwa die Hälfte aller Pkw-Fahrten ist kürzer als sechs Kilometer. In diesem Entfernungsbereich, der unserem Gemeindegebiet zuzüglich der unmittelbaren Nachbarorte entspricht, kann ein sehr großer Teil des unerträglich gewordenen Kraftverkehrsaufkommens durch Zufußgehen oder Fahrrad- bzw. Pedelecfahren ersetzt werden. In vielen Fällen kommt dennoch das Auto zum Einsatz, weil es den nötigen Transportraum zum Beispiel für Einkäufe oder Kinder bietet. Dieses Problem kann durch Lastenfahrräder elegant gelöst werden.

Lastenräder sind das bildliche „Yes we can“ des Radverkehrs. Viele Modelle unterstreichen diese Botschaft mit ansprechendem Design und machen ästhetisch Lust auf die Verkehrswende. So auch LaRa 1 (für „LastenRad Nummer 1“), ein hochwertiges Lastenpedelec vom Typ „Riese & Müller Packster 60 nuvinci“ mit elektrischer Tretunterstützung bis 25 km/h.

Auf der ca. 60x60 cm großen Ladefläche können Lasten bis 100 kg oder zwei Kinder bis sechs Jahre transportiert werden; für sie steht eine passende Sitzbank mit Anschnallgurten zur Verfügung. Durch seine zweirädrige Ausführung fährt sich LaRa 1 nach kurzer Eingewöhnung ähnlich wie ein gewöhnliches Pedelec. Der Fahrspaß ist enorm – und der Hinguckfaktor stellt locker jeden Porsche in den Schatten.

LaRa 1 entspringt einer Spende aus dem Umfeld von Mobilitätswende, Radl Werkstatt sowie befreundeter Personen und Firmen. Pflege und Wartung übernimmt das Team der Radl Werkstatt. Seit dem letzten Sommer kann LaRa 1 von Mitgliedern der Nachbarschaftshilfe unkompliziert und kostenlos ausgeliehen

werden. Nichtmitglieder sind mit einer Leihgebühr von drei Euro pro Stunde bzw. zehn Euro pro Tag dabei.

Um LaRa 1 zu buchen, können Sie eine E-Mail an lara-1@nbh-wessling.de senden oder während der Geschäftszeiten im Büro der Nachbarschaftshilfe anrufen (Tel. 3700) bzw. persönlich vorbei schauen. Die Verfügbarkeit ist in einem Kalender auf der Webseite nbh-wessling.de (unter „Veranstaltungen“) einsehbar. Nach Unterzeichnung eines Leihvertrags, Hinterlegung eines Ausweisdokuments und einer kurzen Einweisung können Sie mit LaRa 1 durchstarten.

Nicht nur Klima-, Natur- und Umweltschutz, sondern auch die Entlastung unserer Mitmenschen von Lärm, Abgasen und Lebensgefahr legen immer dringender nahe, unnötige Kfz-Fahrten zu vermeiden. Mit LaRa 1 erhalten alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ein kostengünstiges Angebot, um verträgliche, attraktive und zukunftsfähige Mobilität zu erfahren.

Nutzen Sie diese Chance auf ein Rendezvous mit LaRa 1!

Text + Fotos Gerhard Hippmann

Mobilitätswende
Weßling



Ein Schritt in die richtige Richtung - Fahrradstraßen in Weßling

Der Arbeitskreis ‚mobil & lebenswert‘ hat hierzu, als Umsetzung des Leitbildes, im November einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, der am 24. Januar einstimmig beschlossen wurde. Als Fahrradstraßen bezeichnet man Routen, auf denen die Fahrräder vor dem KFZ-Verkehr Vorrang haben.

Die Grafik zeigt die beiden vorgesehenen Routen. Auf der Bahnhofsrouten (blau) liegen viele Ziele, die oft mit dem Fahrrad angefahren werden. Die Pfarrstadelroute (grün) wird vor allem als Verbindung zwischen den Ortsteilen benutzt. So würden auch die gängigen Schleichwege ausgebremst und damit die Umfahrung attraktiver gemacht. Die wichtigste Folge ist, dass wir und unsere Kinder sicherere Verkehrsräume erhalten. Es bleibt wieder mal abzuwarten, ob die Behörde in Starnberg Menschen-freundlich oder Auto-freundlich entscheidet.



Abb. + Text:
Heidrun Fischer

Zebrastreifen - Ja!

Zebrastreifen gibt es viele im Landkreis Starnberg, z.B. in unserem Nachbarort Gilching. So hatte auch die Gemeinde Weßling schon vor langer, langer Zeit die Idee, einen solchen Fußgängerüberweg an der Hauptstraße - Einmündung Grünsinker Straße zu beantragen, um endlich den Bürgern die Chance zu geben, sicher zum Arzt, Einkaufen oder einfach zum See gehen zu können. Doch haben Sie schon gehört, dass ein Zebrastreifen für Leib und Leben gefährlich ist?

Die Polizeiinspektion in Herrsching hat dazu folgende Einlassung abgegeben: „...der Vorrang der Fußgänger gegenüber dem Fahrzeugverkehr wird unterbewusst als „falsch“ empfunden. Das führt dazu, dass der Vorrang der Fußgänger nicht beachtet wird....sie werden immer wieder gerne übersehen, selbst wenn das vordere Kfz hält, kann dieses von einem nachfolgenden überholt werden und dann mit dem Fußgänger kollidieren.“

Auch Kinder sind immer wieder Opfer ihres Sicherheitsgefühls bei der Nutzung von Zebrastreifen...Grundsätzlich sind die öffentlichen Verkehrsflächen für die Allgemeinheit vorgesehen.“

Der VCD hat ein Falblatt zum Thema Zebrastreifen veröffentlicht. Darin heißt es: „Zebrastreifen erhöhen die Sicherheit der Fußgänger. Das haben zahlreiche Untersuchungen belegt. Es wird behauptet, dass ZS nur eine Scheinsicherheit bieten, und dort Kinder gefährdet sind. Das sind Pseudoargumente ohne faktischen Hintergrund, gerne aufgebracht, um ZS zu verhindern. Die objektive Wahrheit sieht genau anders aus, mehr Sicherheit durch ZS.“

Wir sind gespannt, was uns die Zukunft für die Hauptstraße beschert.

Brigitte Weiß

Kultur im Pfarrstadel

39. Adventssingen Oberpfaffenhofen

Veranstalter: UNSER DORF e.V. 2. Dezember

Wer am ersten Adventssonntag in die Heilig-Kreuz-Kirche kam, konnte sich mit Worten und dazugehöriger alpenländischer Musik stimmungsvoll in die „stade Zeit“ entführen lassen. Die nachdenklichen Texte las Sepp Bernlochner. Die Musiker kamen aus „Hochberghausen“ und Oberpfaffenhofen. Der Starnberger Dreisgang interpretierte ausdrucksvoll alpenländische Adventslieder, die Zithermusi und die Riedgasserl Gitarrenmusi ließen zarte Saitenmusik erklingen. Frisch und ausgewogen der Klang des Klarinettenquartetts und strahlend der des Flügelhornduos.

Zum Abschluss der Andachtsjodler, von den zahlreichen Besuchern stehend mitgesungen. Großer Beifall für die ohne Gage Mitwirkenden, so dass der Nachbarschaftshilfe Weßling eine reichliche Spende (900 €) zugute kam.

Text: Hans Hafner Foto: Johann Matza



VoiceNet, a capella

13. Januar

Beste Unterhaltung zum Jahresbeginn im Pfarrstadel: VoiceNet statt Mundwerk. VoiceNet, alles andere als Newcomer, stehen schon seit über 15 Jahren gemeinsam auf der Bühne. VoiceNet, das sind Klaus-Peter Gulden (Countertenor), Matthias Leuschner (Tenor), Andreas Kosmala (Bariton) und Gregor Dorsch (Bass).

Als humoristische Rock- und Pop a-capella Band, wie sie sich selbst verstehen, brachten sie bekannte Gassenhauer, Lovesongs und Welt-Hits der letzten 40 Jahre, aber auch Eigenkompositionen zum Vortrag.

Anfangs verblüfft, was man alles ohne Instrumente mit nur 4 Stimmen „erklingen“ lassen kann - da muss doch jemand Bass spielen! – lässt man sich danach nur noch von dem Klangerlebnis mitreißen und genießt diesen Abend. Als absoluten Höhepunkt, nach diversen Zugaben, gaben die Künstler noch ein Special Unplugged: „Blackbird“ von den Beatles, vor der Bühne, die Zuhörer im Halbkreis ganz nah davor.

Das war VoiceNet – ausgesprochen nett!

Text und Foto: Karl Kahrmann

Der besondere Tipp

Matthias Bublath's Solo Piano & Organ Visions

Der Münchner Tastenvirtuose Matthias Bublath entwickelt immer neue und sehr unterschiedliche Projekte, die von Jazz, Blues, Funk und Gospel bis zu lateinamerikanischen Rhythmen reichen. In fast zehn Jahren als freischaffender Musiker in New York nutzte er die Möglichkeit, mit Bands unterschiedlichster Stilrichtungen zu spielen.

Er ist nicht nur ein hervorragender Ensemble-Musiker, er glänzt auch als Solo Pianist. Der musikalischen Bandbreite sind hier keine Grenzen gesetzt. Im Vordergrund stehen stark groovende und zupackende Stücke aus seiner Feder. An Flügel und Hammond-Orgel wird er seine stilistische Vielseitigkeit und Virtuosität unter Beweis stellen.

Unbedingt hingehen am Samstag 14. April um 19.30 Uhr!

Grünsinker Konzert

Am Sonntag, 8. Juli um 19 Uhr, wird in Grünsink das **Hornquartett Hornissimo** aus dem Chiemgau zu Gast sein. Die große Leidenschaft der jungen Musiker gehört dem Waldhorn. Sie haben u. a. Werke von Bach, Bruckner und Strauss ausgewählt. Unterstützt werden sie von dem Augsburger Theologen und Dozenten für Orgel, **Werner Zuber**. So wird wieder einmal die kleine Barockorgel zu hören sein.

Denken Sie daran, sich rechtzeitig Karten zu sichern, die Kapelle ist klein.



Veranstaltungs- hinweise

Anfang April bis Ende Juli

- 6.4. Fr 19:30 **Internationaler Frauenclub** „Bunter Teppich“, Seehäusl, NBH.
- 7.4. Sa 9 -11 „**Seeaufräumen**“, Weßlinger See (beim Cafe am See), "Die Stichlinge" e.V.
- 7.4. Sa 14 -15 **Musikworkshop barrierefrei**, Anm.: 08153/9098819, Acoustic Corner
- 9.4. Mo 19 -20 **Tanzkurse Standard und Latein** (10x60 Min.), Pfarrstadel, Anmeldung: geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de
- 9.4. Mo 19:30 **Vortrag „Wildbienen“**, Hotel Post, BN
- 10.4. Di 18-19:30 **Erste Schritte am PC für Senioren** (mit eigenem Laptop), Seehäusl, Anmeldung: 08153/3700, NBH
- 10.4. Di 19:45 **Pilates**, Freizeithaus, Leitung: Tanja Linhard, Anmeldung s. 9.4. SCW
- 12.4. Do 19:15 - 20:15 **Body Art im Studio Reik** (10x60 Min.), Leit.: Andrea Rongmei, Anmeldung: s. 9.4. SCW
- 13.4. Fr 8:15 - 9:15 **DeepWork im Studio Reik** (10x60 Min.), Leitung: Andrea Rongmei, Anmeldung: s. 9.4. SCW
- 14.4. Sa 9-11 **Ramadama**, Weßling und Oberpfaffenhofen an der Schule, Hochstadt am Hort, Gem. Weßling, (Ausweicht.: 21.4.)
- 14.4. Sa 19:30-21:30 **Matthias Bublath - Jazz Solo Piano**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.
- 20.4. Fr 20:00 **2. Weßlinger Kleidertauschparty**, Seehäusl, Annahme ab 19.30 Uhr, NBH
- 23.4. Mo 19-21 **Mitgliederversammlung NBH**, Seehäusl, NBH
- 25.4. Mi 20-22:00 **Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V.**, Pfarrst., UNSER DORF e.V.
- 26.4. Do 20:00 „**Tipps zur Einschulung**“, von Eltern für Eltern, II Plonner Nebenzimmer
- 29.4. So 11:00 **Vernissage mit Werken von Gerrit Marsen**, II Plonner
- 30.4. Mo 19:30 **Internationaler Frauenclub „Bunter Teppich“**, Seehäusl, NBH
- 1.5. Di 10-16 **Maifeier**, Schulhof Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt e.V.
- 1.5. Di 10-14:00 **Maibaum aufstellen**, Weßling, Freiwillige Feuerwehr Weßling
- 5.5. Sa 16:00 **Blütenfest**, Streuobstwiese Kesselboden, BN

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau:
19.4., 17.5., 14.6., 12.7. 2018
16:30 - 18:00, Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch
weitere Termine im Rathaus, Tel. 4040

5.5. Sa 11:00 **Maibaumfest mit dem Maxiclub**, Seehäusl, NBH

8.5. Di 10-14 **Frühjahrsausflug** nach Donauwörth und Burg Harburg, Info NBH

9.5. Mi 19:30-21:30 **Kabarett Josef Brustmann - Fuchstreff**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

12.5. -16.5. **Reise in den Harz**, Details: Herbert Wolleschak, Tel. 08153-3618, Reisefreunde Weßling

10.6. So 10-14 **Seelauf** (Infos: www.seelauf.eu), Weßlinger See, SCW

15.6.-17.6. **Ausflug in die Hassberge**, Details: Maria Wolleschak, Tel. 08153-3618, Obst- u. Gartenbau-Verein Weßling e.V.

15.6. Fr 10-14 **Helferfest**, Grundschule (Theatersaal), Förderverein der Grundschule

15.6. Fr 19:30 **Lesung Konstantin Wecker: „Das ganze schrecklich schöne Leben“**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

16.6. Sa 17-19 **Max Ostenrieder in Weßling**. (Vortrag, Lesung mit Musik und Führung durch die Ostenrieder Villa), Uferweg 2, UNSER DORF e.V.

22.6. Fr 14-17 **Seniorenachmittag**, Pfarrstadel, Gem. Weßling +NBH

22.6. - 24.6. **125 Jahre FFW Oberpfaffenh.** Veranstaltungen und Termine s. Seite 11

23.6. Sa 14 -15 **Musikworkshop barrierefrei**, Anm.: 08153/9098819, AcousticCorner

25.6. Mo 18:00 **Radtour „Umfahrung/-Krötentunnel“**, Treffp. Bhf Weßling, BN

29.6. Fr **Sonnwendfeuer**, mit Beginn der Dämmerung (Ausweichterm: 30.6.), Grünsinker Straße, beim Ostermair Hof, FFW

6.7. Fr 16:00 **Familienradtour nach Maria-Eich**, Treffp. Hort Hochstadt, BN

8.7. So 10:30-14 **Pfarrfest Weßling**, Pfarrstadel, Pfarrei Weßling

8.7. So 14-18 **Seefest mit Spielohne Grenzen und Fischerstechen** (Ausweicht.: 14.7.), Kiosk am See, SCW

8.7. So 19-21 **Hornissimo - Hornquartett**, Wallfahrtskirche Grünsink, UNSER DORF e.V.

19.7. Do 17-19 **Zirkusvorstellung der Grundschüler**, Grundschule

29.7. So 9-16 **Erstes Grünsinker Fest 2018**, Wallfahrtskirche "Maria Hilf" in Grünsink, Gemeinde Weßling

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF e.V.:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
Tel. 08153-2505
Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

**KINO
IM
PFARRSTADEL**
02. Mai 2018
Die göttliche Ordnung
Regie: Petra Bionda Volpe (2017)
Schweizer Komödie
Schweiz, 1971: In dem kleinen Dorf im Appenzel, in dem die junge Hausfrau und Mutter Nora, mit ihrem Mann, zwei Söhnen und einem missmutigen Schwiegervater lebt, ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät daher gehörig ins Wanken, als Nora plötzlich beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen.

06. Juni 2018
Der wunderbare Garten der Bella Brown
Regie: Simon Aboud (2017)
Britische Komödie
Nichts fürchtet die sensible, verhaschte Bibliothekarin Bella so sehr wie die Unberechenbarkeit der Natur. Dennoch hat sie einen Monat Zeit, ihren verwilderten Garten in Ordnung zu bringen, sonst droht ihr die Kündigung. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen. Hilfe kommt allerdings ausgerechnet von ihrem murrischen Nachbarn Alfie.

04. Juli 2018
Pride
Regie: Matthew Warchus (2014)
Britische Komödie
England 1984: Die Regierung verkündet die Schließung und Privatisierung zahlreicher Zechen. Aus Protest treten die Kumpel eines kleinen walisischen Dorfes in den Streik. In London kämpft derweil eine Gruppe von Schwulen und Lesben für die gesellschaftliche Akzeptanz von Homosexuellen. Als sie vom Schicksal der Minenarbeiter hören, beschließen sie, diese zu unterstützen.

01. August 2018
Moonrise Kingdom
Regie: Wes Anderson (2012)
Amerikanische Komödie
Rhode Island in den 60er Jahren. Auf den ersten Blick erkennen die Brieffreunde Sam und Suzy, dass sie für einander bestimmt sind. Ihre Umgebung sieht dies allerdings anders. Als die beiden daraufhin von zu Hause weglaufen, setzt dies eine irrwitzige Suchaktion des Dorfschiffs, der lokalen Pfadfindergruppe und Suzys besorgter Eltern in Gang.

BEGINN 90 UHR
**KARTEN AN DER
ABENDKASSE**
ZU 6 €
UNSER DORF e.V.

Der Handbuchbinder Olaf Nie, ein Meister der Achtsamkeit.

Wird hier Geld gedruckt? Die planen Druck-, Präge- und Schneidegeräte, was wird mit ihnen fabriziert? Und die vielen Papiersorten in den Wandregalen dieser Kellerwerkstatt! Dazwischen stehen Figuren, Idole aus den 50ern sind dabei, virtuos eingebettet in Bildkompositionen. Vermutlich irgendwo noch Ernie und Bert aus der Sesamstraße?



Foto: privat

Nein, das wohl nun doch nicht, denn in dieser Kellerwerkstatt restauriert Olaf Nie wertvolle Bücher, und das sind die wahren, die bewegenden Schätze. Die nostalgischen Fantasien an den Wänden regen ihn an bei seinem künstlerischen Handwerk. Er ist ein Buchbaumeister, und er arbeitet hier nicht mit Maschinen, sondern mit Geräten per Hand.

Auch im Wohnzimmer ein Blick zurück in die 50er. Eine Stehlampe mit 2 Stoffschirmen, wie aus der Raucherecke eines Herrenzimmers, es fehlt nur das coffee-tablebook.

Olaf Nie ist 1960 geboren – in Hamburg. 1960 war der Umbruch im Lebens- und Wohnstil der Menschen. „Der Aufschwung der Nachkriegszeit hatte seine Leichtigkeit verloren“, so Olaf Nie, der mit dieser direkten Präsenz seiner Sammlung auch versucht, die Jugend seiner Eltern besser zu verstehen. Auf Flohmärkten sammelt er diese Utensilien, diese z.B. noch aus Bakelit, kein Plastik. Meine Teetasse jetzt ist allerdings ohne Rosen und Goldrand, also keine aus einem ehemaligen Sammelservice.

Die waren vor Kurzem noch ausgestellt in der Gemeindegalerie. Jetzt steht wohl

wieder alles dicht gedrängt in seiner Schatzkammer, der Garage.

1977 zogen die Nies weg aus Gladbeck im Ruhrgebiet nach Bayern, nach Germering. Nach dem Schulabschluß folgte die Fachoberschule für Gestaltung in München und der Lehrabschluss zum Buchbinder in Starnberg.

Es war 1985, die Computermanie begann, und jetzt Handbuch-Bindermeister, kein Industrie-Buchbindermeister? Ein Weiter-so war schwer, aber in Widdersberg in der Buchbinderwerkstatt der beiden Damen Harzer und Schwerdtfeger hatte er Erfolg. Dann folgten noch 1½ Jahre an der Staatsbibliothek und eine Bayern-Etappe Herrsching – Eching - Inning und zurück nach Widdersberg. Aus dem ehemaligen Milchladen wurde seine erste Werkstatt. Im Jahr 2000 zogen Nies nach Weißling an die Hauptstraße, und 2010 eröffnete Olaf Nie dann seine jetzige Werkstatt in der Ettenhofener Straße.

Und dort sitzen wir nun, die Zimmerwand natürlich dicht dekoriert mit Büchern, eine bibliographische Sammlung. Ob er auch ein Laptop hat mit e-books drauf? Ich vermute nein, denn die elektronischen atmen nicht, es knistert nicht, und es raschelt nicht beim

Umblättern. Das ist keine Lesekultur. Nimmt Olaf Nie ein Buch in die Hand, so vermittelt ihm das Anfassen bereits ein inniges Gefühl, und das Buch-Äußere sollte den Text andeuten. Jedes Buch ist ein dreidimensionales Unikat, es zeigt die Spuren der Zwiesprachen mit seinen Lesern. Damit ist für ihn ein e-book ein Leseranonym.

Wie hätte wohl Olaf Nie die „Fliegenden Blätter“ aus dem 19. Jahrhundert beziehungsweise gebunden? Sicher nicht gelocht und ab in den Leitzordner. Vielleicht in Segeltuch gebunden und mit einer Zeichnung von Wilhelm Busch darauf?

H.G.Heuck

Helau, Alaaf und Ahoi - der Gaudiwurm in Weißling



Buntes (Faschings-/Schnee-)Treiben mit den Grundschulern in Weißling

Am unsinnigen Donnerstag war es wieder einmal soweit. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule machten sich gemeinsam mit dem Lehrerkollegium und zahlreichen Eltern auf den Weg zum Rathaus. Giraffen, Piraten, Clowns, Prinzessinnen, Astronauten, Zauberer, Pinguine und vieles mehr konnte man im bunten Treiben bewundern.

Viele Zuschauer standen am Wegesrand und fütterten den Gaudiwurm mit jeder Menge Kamelle, welche von den Kindern mit großer Begeisterung im Schnee gesammelt wurden. Am Rathaus angekommen haben die Klassensprecher gemeinsam mit der Direktorin Frau Streifinger den Bürgermeister Herrn Muther von seinem Schreibtisch geholt, ihm seine Süßigkeiten-Krawatte abgeschnitten und ihn sodann in die lustige Gesellschaft aufgenommen.

Es wurde getanzt, gesungen und gelacht – alle haben bei guter Musik ausgelassen gefeiert. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt: Der Bürgermeister hat Krapfen für alle spendiert und der Förderverein der Grundschule wärmenden Kinderpunsch.

Danke dafür an dieser Stelle, ebenso wie an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Umzuges beigetragen haben! Schon heute freuen sich die Kinder auf's nächste Jahr, wenn es in Weißlings Straßen wieder heißt: Helau, Alaaf und Ahoi! Und auf die vielen Süßigkeiten, die dann hoffentlich wieder fliegen...

Barbara & Christian Pangert

ÜBRIGENS: Wir suchen immer Menschen, die gern beim Lesenlernen helfen. Wenn Sie Interesse haben Lesepate zu werden, melden Sie sich gerne bei der Grundschule Weißling (08153-3379 oder Gemeinde 4040). Wir freuen uns auf Sie.

KLEINE STROLCHE und SONNENBLUME, zwei Kindergärten in Oberpfaffenhofen.

Ich erinnere mich noch an meine Kindergartenzeit vor fast 70 Jahren. Da gab es die „Tanten“, die mit uns gearbeitet haben, oft auch geschimpft und zum „Bravsein“ erzogen haben.

Als ich unsere Kindergärten nun besuchte, bot sich mir ein völlig anderes Bild. Es wird nicht geschimpft, niemand muss ‚erzogen‘ werden. Es herrscht eine besondere, entspannte und selbstverständliche Fröhlichkeit. Die beiden Einrichtungen unterscheiden sich hinsichtlich der Räumlichkeiten, ähneln sich dennoch sehr in den pädagogischen Konzepten (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan).

Hinter jedem Handeln der Pädagogen stehen gewisse Ziele: So lernen die Kinder z.B. im alltäglichen Umgang eigene Positionen zu beziehen und nach außen zu vertreten. Sie lernen andere Meinungen zu akzeptieren und üben sich darin, faire Kompromisse auszuhandeln. So werden ganz nebenbei sowohl Beziehungsfähigkeit erlernt als auch die Fähigkeit sich abzugrenzen.

Unter sanfter Anleitung ihrer Pädagogen erleben die Kinder schon früh, dass sie Verantwortung übernehmen können und dürfen, ... dass sie selbstbewusst handeln, ... dass Konflikte zufriedenstellend gelöst werden, ... dass sie selber Regeln erfinden, ... dass sie sich trauen vor den anderen zu sprechen, ... dass sie aufeinander Rücksicht nehmen, ... dass und wie sie sich an Entscheidungen beteiligen, ... dass sich Gruppen von selber bilden und sich auch wieder ändern, ... dass sie selber entscheiden, was sie spielen wollen, ... dass sie lernen, wie sie mit Belastungen umgehen können und auch, dass die Erzieher manchmal selber Fehler machen und auch dazu stehen.

Wie können solche theoretischen Vorgaben aber umgesetzt werden? Dazu sind eine sehr fundierte Ausbildung nötig sowie Fortbildungen, die von der Gemeinde Weßling großzügig unterstützt werden. Aber auch eine gehörige Portion Einfallsreichtum gehört dazu, die oft durch die Kreativität der Kinder angefeuert wird. So erlebt man als Besucherin staunend die Umsetzung all dieser Ideen. Der Tag beginnt mit dem Morgenkreis. Kinder erzählen von Erlebnissen außerhalb der Einrichtung, erzählen von Begegnungen, von Erfolgen und Sorgen („Gestern hab ich einen Igel gesehen, der war schon ganz tot“). Aus diesen Erlebnissen kann ein „Projekt“ entwickelt werden. Zum Beispiel könnte dem Thema nachgegangen werden, was die Igel im Winter machen. Ausgewählt wird so ein Projekt in einem richtig demokratischen Verfahren, der „Kinderkonferenz“. Wer ist dafür, wer ist dagegen?

Eines der wichtigsten Projekte in den Tagesstätten heißt z.B. „Faustlos“: Gewalt ist keine Lösung bei Konflikten, Einübung von Friedensregeln, und niemand wird ausgelacht. Der Vormittag bis zur Schlafenszeit ist für's Spielen da. Die vorbereitete Umgebung macht es möglich, dass sich die Kinder vorwiegend selber beschäftigen; sie erfinden Spiele, die Erzieher sind beobachtend dabei und greifen nur ein, wenn Hilfe nötig ist. Es gibt auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung oder Besuche in Handwerksbetrieben. Und die Kinder im

Vorschuljahr werden sehr qualifiziert auf den Übertritt in die Schulzeit vorbereitet.

In beiden Einrichtungen gibt es schöne Gärten mit Spielhaus, Kletter- und Versteckmöglichkeiten. Auch die sorgfältige Eingewöhnung der Neulinge (Berliner Eingewöhnungsmodell) ist überall üblich.

Welch eine Freude durfte ich erfahren. Auch für unsere Kleinen ist Weßling ein guter Ort.

Heidrun Fischer



1



2

1 = SONNENBLUME
2 = KLEINE STROLCHE



2



1



2

Fotos: Karl Kahmann

ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK:

KLEINE STROLCHE, Georg-Schmid-Weg 12

Träger: Gemeinde Weßling, Leitung: Verena Mießen, 1 Gruppe, 2 Erzieher, 2 Kinderpflegerinnen (tlw. Teilzeit), Tel.: 953907, Öffnungszeiten: Mo-Do 7:30-17:00, Fr 7:30-15:00
Klein und familiär mit einem Rückzugsraum, die Turnhalle in Weßling kann benutzt werden, kleine Küche.

SONNENBLUME, Adelbergweg 25

Träger: Evangelische Gemeinde, Leitung: Carola Laubenstein, 2 Gruppen, 3 Erzieherinnen, 4 Pflegerinnen (tlw. Teilzeit), Tel.: 2360, Öffnungszeiten: Mo-Do 7:30-16:00, Fr 7:30-14:30
Offene Räumlichkeiten in 3 Etagen, eine Küchenzeile, ein Bewegungsraum im Untergeschoss, die Galerie für den Rückzug. Bio-Mittagessen. Religiöser Schwerpunkt (kirchliche Feste, Tischgebete, 1 x pro Woche kommt die Pfarrerin, liest und erzählt aus der Bibel, Toleranz für andere Religionen).
Neu: 1x im Jahr ein Oma/Opa-Tag.

UNSER DORF e.V. Mitgliederversammlung am 29.11.17: Das Besondere an unserem Ort

Was will Weßling?

Neue Wohnformen in der Diskussion

UNSER DORF e.V. hält die Bürger zu den ortspolitischen Themen auf dem Laufenden. Mehr als 30 interessierte Bürger waren gekommen, um etwas über die Entwicklung unseres Ortes zu erfahren.

Gemeinderatsmitglied Clemens Pollok gab zunächst einen Überblick über die historische Entwicklung der Bürgerbeteiligung. Es begann mit der Umwelt-Konferenz 1992 in Rio, die zur AGENDA 21 führte, eine Idee, die Zivilgesellschaft in wichtige Bereiche der Politik einzubinden. 12 Jahre vergingen, bis auch in Weßling nach einiger Vorarbeit der Agenda-Gruppen ein sog. „Leitbild“ entstand, jetzt unter Beteiligung aller Bürger Weßlings. Aus diesem Prozess heraus entstand unter anderem auch die **Gruppe „Ortsgestaltung und Verkehr“** sowie der **„Ortsbildbeirat“**, der dem Gemeinderat zur Seite steht.

Inzwischen ist das **Leitbild von 2004** revisionsbedürftig geworden, und erneut stellt sich die Frage „Was will Weßling?“ Dorf bleiben, ja. Aber wie? Tradition, Kirchen und Vereine halten das Dörfliche noch zusammen. Neue Bürger, die es sich leisten können, ziehen zu. Aber unsere jungen Leute mit kleinerem Geldbeutel ziehen weg. Was also tun?

Clemens Pollok berichtet von einer Möglichkeit, dieses Problem anzugehen. Im Oktober hat **der Architekt H.-P. Hebensperger-Hüther** im Gemeinderat einen Vortrag über „Alternative Wohnformen“ gehalten (s. Bericht von Dieter Oberg im Heft # 77), den wir hier noch einmal aufgreifen, auch in der Absicht, dass die Ideen nicht in den Schubladen der Verwaltung verschwinden, sondern lebendig bleiben.

Zeitgemäße Wohnhaustypen gleichen sich nicht „wie ein Ei dem anderen“. Individuelles Bauen kann auch einfaches Bauen sein, d.h. mit nicht alltäglichen Mitteln intelligenter, flächen- und kostensparender bauen. Nicht jeder braucht ein Einfamilienhaus. Wie wäre es mit flexiblen Wohnformen in **kompakten Wohneinheiten**? Spätere Grundrissänderungen sollen möglich sein. Interessant sind auch gemeinschaftliche Bereiche. Sie fördern Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten und Kommunikation. Das ist ganz be-



sonders attraktiv, wenn Alt und Jung zusammen kommen und sich gegenseitig helfen. Das war schon immer stabilisierend für die Gesellschaft.

In Oberpfaffenhofen wird derzeit ein **neuer Bebauungsplan** entwickelt. Wir wünschen dem Gemeinderat den Mut, dieses angedachte Modell weiter zu verfolgen.

Unsere **Nachbargemeinde Wörthsee** macht's uns vor. 50 Menschen haben sich gefunden, die als Genossenschaft ein ähnliches Projekt angehen wollen. Man sieht: Auch wenn es manchmal schwierig aussieht, es ist oft besser, nicht auf

Angebote der Kommune zu warten, sondern selber tätig zu werden.

Clemens Pollok schloss mit diesem Satz:

„Der Prozess, etwas miteinander zu verwirklichen, wird durch viele kleine Aktivitäten gefördert: ob in der NBH, dem Asyl-Helferkreis, in den Vereinen. Man trifft und grüßt sich beim Spaziergang am See, man hilft sich in der Nachbarschaft. Im Verein UNSER DORF wird das Bild vom aktiven Miteinander sichtbar.“

Heidrun Fischer/Clemens Pollok

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

**Familie Adamczyk, Oberpfaffenhofen
Familie Appel, Weßling,
Familie Hausen, Weßling
Karin Stockmann, Hochstadt**

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen.

**Einladung zur
JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG
von
UNSER DORF e.V.
am 25.4.2018
um 20 Uhr
im Pfarrstadel.**

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Konrad Giesen
Horst-Günter Heuck
Holger Hoffmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gartenpracht mit Vielfalt und Fülle

Jetzt kann man es noch nicht sehen, aber wenn man den Garten der Familie Wastian in Hochstadt im Sommer anschaut, dann kommt man ins Staunen: ein 60 Jahre alter Bauerngarten mit Blumen, Gemüse, Kräutern, Beerensträuchern, Rosen und Spalierobst.

Stauden wie Rittersporn, Malven, Margeriten, Sonnenhut, Phlox, Glockenblumen, Päonien und Dahlien wetteifern im Sommer mit Kapuzinerkresse, Levkojen, Tagetes, Mädchenaugen, dazwischen wachsen Kräuterbüsche und köstliches Gemüse wie Stangenbohnen, Karotten und Steckrüben. Erdbeeren reifen neben Rhabarber und am Zaun reihen sich Beerensträucher sowie ein Spalier von Apfelbäumen.

Tore berankt mit alten Kletterrosen setzen Akzente, und vor dem Haus genießen Kakteen und Kübelpflanzen die Sommersonne. Die bunte Fülle lockt nicht nur Insekten aller Art, sondern auch Besucher, die begeistert am Zaun stehen bleiben und sich am bunten Blütenmeer erfreuen. Kein Rasen, kein freies Fleckchen Erde, überall sprießt und blüht es. Geheimnisvoll breitet sich hinter dem Haus ein riesiger Efeu aus, der ein altes

Feldkreuz völlig umschließt, nur die eiserne Christusfigur schaut noch heraus.

Schon als kleiner Bub hat Sebastian Wastian am liebsten mit Pflanzen gespielt, und sein innigster Wunsch war ein eigener Garten, so schön, wie der Blumengarten der Nachbarin, der seine Leidenschaft für Blumen entzündet hat. In seiner Zeit als Maurer brachte er von jeder Arbeitsstätte Ableger für den Garten mit.

Elisabeth Wastian, die von einem Bauernhof stammt, wollte gern eigenes Obst und Gemüse, und so entstand innerhalb von 60 Jahren ein Garten, ganz angepasst an die Bedürfnisse seiner Besitzer.

"Gartenarbeit ist eine meditative Beschäftigung, aber ein Garten möchte auch jeden Tag seinen Besitzer sehen", sagen die beiden und es ist dabei sehr viel Liebe zu diesem Fleckchen Erde zu spüren. "Und wir wollen unseren Enkeln ein Beispiel geben."

So ist dieser wunderbare Garten nicht nur ein Kleinod für die Sinne, sondern auch ein Beispiel für gelebten Naturschutz, ein Ort für Bienen und Falter in unserer sehr eintönig gewordenen Garten- und Feldlandschaft.

Text Almut Kleist/Fotos Karl Kahrmann



Endlich: Die Pläne für das neue Vereinsheim sind genehmigt!

Der Abriss ist für April geplant: Rechtzeitig zum Start ins neue Jahr kam vom Starnberger Landratsamt das grüne Licht für die Baupläne des neuen Vereinsheims des SC Weßling. Nach dem Abriss des alten „Hütterls“ im April soll eine neue repräsentative Vereinsstätte auf 300 Quadratmetern entstehen.

Dann wird es ordentliche Sanitäranlagen für die Aktiven, aber auch für die Zuschauer geben. Ein knapp 100 Quadratmeter großer Gymnastikraum soll es dem Verein erlauben, das Sportprogramm zu erweitern und den bestehenden Kursen ein neues Ambiente zu bieten.

Das neue „Stüberl“ soll als Herz des Vereins allen Abteilungen ermöglichen, sich nach dem Training oder dem Spieltag zusammenzusetzen oder auch Taktikbesprechungen abzuhalten, und somit das Vereinsleben fördern. In der kleinen Küche mit Kioskverkauf können die Abteilungen sich und ihre Gäste kulinarisch versorgen, und die neue Geschäftsstelle soll eine moderne Kontaktmöglichkeit für Mitglieder und Vereinsführung sein.

Insgesamt schätzt der Vorstand die Kosten für das Vereinsheim auf 650.000 Euro, was unter Berücksichtigung aller Zuschüsse von seiten der Gemeinde und des BLSV und der Eigenmittel des Vereins noch ein Spendenaufkommen von 100.000 Euro bedeutet. Da es erklärtes Ziel des Vorstands ist, wegen des Häusels keine neuerliche Mitgliedsbeitrags-erhöhung zu beschließen, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich um dieses Fundraising kümmern soll. Also, liebe Sportfans, jede Spende ist dem Verein herzlich willkommen!



von links: Catherine Müller (2. Vorsitzende), Herbert Wolleschak, Claudia Bruns (Schriftführerin)

Neue Wege beschritt der Verein bei seiner diesjährigen Mitgliederehrung: Von nun an sollen die langjährigen Mitglieder bei einem Neujahrsempfang, der auch für die Abteilungsleiter ein Dankeschön für ihre Arbeit sein soll, geehrt werden. Zum ersten Mal fand er im Café am See statt, und bei Häppchen, Getränken und angeregten Gesprächen war diese Premiere ein voller Erfolg. Viele Jahrhunderte Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet, aber



Ehrung langjähriger Mitglieder

besonders konnte sich der Verein bei Herbert Wolleschak bedanken, der nicht nur 60 Jahre Mitglied ist, sondern auch 26 Jahre 1. Vorstand war. Danke Herbert!

Claudia Bruns

Neues aus der Nachbarschaftshilfe

In der letzten Ausgabe von „UNSER DORF heute“ habe ich bereits darüber berichtet, dass wir im vergangenen Jahr einen Fragebogen an alle unsere Mitglieder versandt haben, um Aufschluss über Wünsche und Vorstellung für eine zukunftsfähige Nachbarschaftshilfe zu bekommen.

Inzwischen liegt die Auswertung vor, und einige der Ergebnisse dürften nicht nur für die NBH von Interesse sein.

Aufgrund der Altersstruktur der Mitglieder der NBH spiegeln die Ergebnisse vor allem die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Generation wider – knapp 58% unserer Mitglieder sind über 69 Jahre alt. Die NBH hat zwar auch jüngere Mitglieder, doch leider nahm aus der Gruppe der bis zu 40-Jährigen niemand an der Befragung teil.

Interessant ist, dass die Mehrheit der Befragten, nämlich 70%, in einem Mehrpersonen-Haushalt lebt, und mit 84% die überwiegende Mehrheit die eigene Immobilie bewohnt.

Bei den Freizeitmöglichkeiten in Weßling bevorzugen die Befragten den örtlichen Sportverein, dicht gefolgt von den hiesigen Musikvereinen. Daneben spielen Aktivitäten in der Natur wie Wandern eine große Rolle.

Bei den Freizeitangeboten, die außerhalb der Gemeinde wahrgenommen werden, stehen Museumsbesuche an der Spitze, gefolgt von Kino und Fitness-Einrichtungen.

Grundtenor der Auswertung war, dass das derzeitige Angebot der NBH die Bedürfnisse der Mitglieder größtenteils bereits abdeckt. Bei den Angeboten, die von der NBH verstärkt gewünscht wären, wurden an 1. Stelle Com-

puterkurse genannt (die wir inzwischen ins Programm aufgenommen haben), gefolgt von begleiteten Theater- und Konzertbesuchen. Auch Kochkurse, Flohmärkte, Lese- und Gesprächskreise und Workshops zu verschiedenen Themen wurden genannt.

Ein für uns überraschendes Ergebnis war, dass eventueller Unterstützungsbedarf im



Alltag in den meisten Fällen von den mit im Haushalt lebenden Familienmitgliedern aufgefangen wird. Erfreulicherweise greifen 23% der Befragten im Bedarfsfall auch gerne auf die Hilfe von Nachbarn zurück. Und das ist doch sehr positiv: Wenn Nachbarn sich unbürokratisch gegenseitig unter die Arme greifen, ohne sich überhaupt an eine Institution wie die NBH wenden zu müssen.

Susanne Kirsch

111 Jahre Obst- und Gartenbauverein Weßling e.V.

1907 von Michael Sanktjohanser gegründet, überstand er den ersten und sogar den zweiten Weltkrieg recht gut und ist mit derzeit 220 Mitgliedern nach wie vor lebendig und aktiv.

Die mühevollen Arbeit, um Weßling zu verschönern, wird von etwa 12 fleißigen Helferinnen und Helfern ehrenamtlich erbracht, die Kosten werden von den Mitgliedsbeiträgen gedeckt. In jedem Frühjahr bepflanzen die „helfenden Hände“ an die 40 Blumenkästen (z. B. an der Grundschule) und 10 Blumen-Tröge sowie die Mariensäule und den Karl-Haugg-Park. Aber das ist noch längst nicht alles.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisverband gibt es laufend Informationsveranstaltungen. Michael Salaw aus Weßling wird z. B. über die „Unfallverhütung im Garten“ referieren (24.3.,

Das Vereins-Jubiläum im letzten Jahr haben wir verpasst. So haben wir Maria Wolleschak, der ersten Vorsitzenden seit 1995, zum 111. Jahr ihres Vereins gratuliert.

19:30 Pfarrst.). Der Verein informiert ebenfalls gern über die Ausbildungsmöglichkeiten zum Gartenbau-Meister an der Hochschule für Gartenbau in Weihenstephan.

Und auch wir Bürger können uns beim Anlegen oder Pflegen eines Gartens beraten lassen.

Was muss ich beim Gemüse-Anbau beachten? Wie lege ich eine Blumenwiese mit den richtigen Samen an? Wer hilft mir beim Obstbaumschnitt? Wie baue ich ein Hochbeet auf, um der Schneckenplage Herr zu werden, und wie bekomme ich gute Erde aus der Hadorfer Kompostieranlage? Für all das macht es auch Sinn, die Bodenqualität mal analysieren zu lassen. Weßling liegt in einer Moränen-Landschaft, und die Bodenbeschaffenheit kann extrem unterschiedlich sein. Die Versuchsanstalt in Weihenstephan bietet



Auch eine bienenfreundliche Pflanze.

diese Analysen über den Verein kostenlos an.

Unlängst hat man begonnen, im Ort bienenfreundliche Stauden zu pflanzen, die Jahr für Jahr wieder kommen. Es sollen noch Hinweisschilder „BIENENFREUNDLICH“ angebracht werden. Aber das ist erst ein Anfang, die Bienen freuen sich auf mehr. Machen Sie auch mit, liebe Leserinnen und Leser, und starten Sie insekten- und bienenfreundlich in den Sommer. Beratung gibt's beim Verein, Telefon: Weßling 3618

Übrigens, auch in Weßling wird im Herbst wieder besonders schöner privater Blumenschmuck prämiert („Grün im Ort“). Jeder kann mitmachen, auch die kleinen Gärten oder Balkone.

Heidrun Fischer

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oberpfaffenhofen e.V.



Die Freiwillige Feuerwehr Oberpfaffenhofen feiert vom 22. bis 24. Juni 2018 das Fest des 125-jährigen Bestehens im Feuerwehrhaus in der Argelsriederstraße 112. Bei einem Jubiläum wie diesem zeigt es sich, dass es über Generationen hinweg, trotz der Veränderungen in der Welt und im Dorf, Gemeinsames und Verbindendes gibt.

125 Jahre, eine lange Zeitspanne und für wahr ein Anlass, entsprechend gewürdigt zu werden. Für das ehrenamtliche Engagement, den Idealismus und die Opferbereitschaft, um unseren Bürgern bei Brand und Gefahren tatkräftig zur Seite zu stehen. Nach guter, alter Sitte aber auch ein Grund zu feiern.

Das Programm am Festwochenende:

22.6. 2018 Freitag

Discoparty für Jung und Alt im Vereinsheim Oberpfaffenhofen mit DJ Ulla.

23.6. 2018 Samstag

Wir beginnen den Tag mit dem beliebten und seit Jahren bekannten Tag der offenen Tür im Gerätehaus.

Wir stellen Ihnen das Haus, die Fahrzeuge und unsere Mannschaft vor. Mit

ROLAND HEFTER

Samstag 23.6.18

Oberpfaffenhofen

„Des werd scho no“

...und andere Lieder auf Bayrisch / Musik-Kabarett

Feuerwehrhaus, Argelsriederstr. 112, 82234 Weßling

Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 20:30 | Vorverkauf 14,- | Abendkasse 16,-

Vorverkaufsstellen:

- Acoustic Corner, Gautingerstraße 61, 82234 Oberpfaffenhofen
- VR Bank Weßling, Hauptstraße 42, 82234 Weßling
- El Diabolo, Römerstraße 11, 82205 Gilching

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Oberpfaffenhofen e.V.

Shows und Führungen begleiten wir Sie durch den Nachmittag. Wir freuen uns, ab 20.30 Uhr Roland Hefter mit seinem Programm „Des werd scho no“ begrüßen zu dürfen. Wir präsentieren unseren liebevollsten Musikkabarettisten und Liedermacher im Gerätehaus in der Argelsriederstr. 112.

„Des werd scho no“ heißt das Titelstück der neuen CD samt frischem Bühnenprogramm des bayerischen Urgesteins Roland Hefter. Der junggebliebene 50-jährige Liedermacher aus München erzählt seine Lieder und Geschichten aus der Mitte des Lebens wie wir sie alle kennen. Roland Hefter wünscht sich aus dieser Bodenständigkeit heraus zufriedene und glückliche Konzertgäste seiner Auftritte, die mit einem Schmunzeln auf den Lippen nach Hause gehen können, weil man auch mal über sich selbst lachen konnte und das Leben nicht immer schwerer nimmt, als es ist. Den Tag beenden wir mit einem großen Brillantfeuerwerk.

24.6. 2018 Sonntag

Den Tag beginnen wir mit einem Weißwurstfrühstück mit Blasmusik, anschließend geht es zum Festgottesdienst, danach ziehen wir mit einem Festumzug durch unser schönes Dorf zurück ins Feuerwehrhaus zum Mittagessen. Den Tag lassen wir gemächlich ausklingen mit dem „Blechhauffa“.

Daniela Einsiedler, Schriftführerin

Walter Follner – unerschütterlicher Kämpfer für die Vielfalt unserer Natur

Buntgetupft leuchtet die Fläche des Hangmoores vom frühen Frühjahr bis in den Herbst, weiß-schäumender Fiebertee, violette Kerzen des Knabenkrauts, tiefblauer Schwalbenschwanzanzian. Ein fröhlicher Blickfang im Aubachtal zwischen den grün-getünchten Wiesen. Diese Augenweide verdanken wir auch Walter Follner.

Die Liebe zur Natur war ihm, geboren 1937 auf einem südmährischen Bauernhof, in die Wiege gelegt. Schon als Bub streifte er am liebsten draußen umher. Durch den 2. Weltkrieg und die darauffolgende Aussiedlung brachte er es auf nur 7 Schuljahre, mit denen er einen unglaublichen beruflichen Aufstieg schaffte. Vom gelernten Gärtner über Feinmechaniker arbeitete er sich bei Siemens hoch bis zum Dienststellenleiter im mittleren Führungskreis für technische Vorkalkulation im Telefonbau. In dieser Tätigkeit bereiste er die ganze Welt. Doch als sich 1995 eine Vorruhestandsregelung anbot, griff er sofort zu. Jetzt konnte er seine Verbundenheit zur Natur und zu seiner neuen Heimat auf vielfältige Weise ausleben.

1961 hatte die Hochzeit mit seiner Hilde stattgefunden. 1963 und 1965 kamen ihre beiden Söhne, Klaus und Peter, zur Welt. Die Familie bedeutete ihm immer Zentrum und Halt. So erlebte er es als doppeltes Glück, dass Franz, sein älterer Bruder, Hildes ältere Schwester Elfriede heiratete. Gemeinsam bauten sie für ihre Familien eine Heimstatt auf einer sonnigen Wiese in Oberpfaffenhofen. Im Dezember 1968 konnten sie einziehen. Gemeinsam gestalteten sie glückliche Jahre.

1982 hatten Rudi Burger und Willi Schwimmer die Ortsgruppe Weßling des Bund Naturschutz gegründet. Bei den ersten Pflegearbeiten im Herbst war Walter schon voll mit dabei. Bei der Vorstandswahl 1984 wurde Walter stellvertretender Vorsitzender, 1998 übernahm er für kurze Zeit kommissarisch den Vorsitz. Er verwaltete und reparierte das Werkzeug und organisierte bis heute die Pflege der Biotope. Wundervolle Wiesen im Aubachtal und am Höhenberg wurden wieder zum Leben erweckt. Mit seinem ältesten Sohn Klaus, inzwischen promovierter Biologe, erfasste und kartierte Walter akribisch genau alle großen und kleinen Biotope auf unserem Gemeindegebiet. Nebenbei arbeitete er liebenswürdig, ausgleichend jahrzehntelang im neuen Weßlinger Umweltausschuss, im Umweltbeirat des Landkreises und als Vorstandsmitglied und Kassier der Kreisgruppe des BN.

Mit seiner Frau Hilde, Gründungsmitglied der Nachbarschaftshilfe, begeisterte er viele Kinder beim Ferienprogramm mit naturkundlichen Wanderungen und Radausflügen. All seine Funde und Erfahrungen fotografierte er und dokumentierte sie in einem Verzeichnis. Das Bewahren der Erinnerung war ihm sehr wichtig, von allen Seiten wurden ihm Postkarten und alte Ansichten aus Weßling zugesteckt, und bald war er vielgefragt mit seinen Vorträgen über Biotope und Ortsgeschichte.

1990 gehörte er zu den ersten Mitgliedern von „UNSER DORF“. Im neu gestalteten Pfarrstadel unterstützte er Gottfried Weber bei der ersten Ausstellung über Bäume und Natur in Weßling. Als unter Bürgermeisterin Meyer-Brühl 2004 das Leitbild für Weßling erarbeitet wurde, übernahm er selbstverständlich die Aufgabe des Paten für die Gruppe Landwirtschaft und Umwelt.

Der wohl schwerste Schicksalsschlag traf Walter, als 1998 nach schwerer Krankheit seine Frau Hilde verstarb. Sein Lebenswille hielt ihn aufrecht; als ihm 1999 angetragen wurde, am Heimatbuch der Gemeinde Weßling den Part von Oberpfaffenhofen auszuarbeiten, fasste er wieder Lebensmut. Heute pflegt er mit leichter Hand seinen Naturgarten, in dem Gemüse, Klappertopf und Schmetterlinge gedeihen. Unermüdlich und zufrieden arbeitet Walter mit seiner Lebensgefährtin Helene weiter an zukunftsbestimmten Aufgaben.

Viele Kostbarkeiten unserer Natur verdanken wir Walter Follner und seinen Mitstreitern. Wir wünschen ihm, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat, und er sich mit seinen Enkeln auch im neuen Lebensjahrzehnt daran erfreuen kann.



Text Gerhild Schenck-Heuck/Fotos privat

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem
Wert, einlösbar für Waren
und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDBKA

Wahre Liebe duldet nicht
immer nach Rosen.

Wir lieben
Lebensmittel.

Tortelloni, Frischkäse, Mortadella
So schön klingt! In die auf Italienisch!

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Monsignore Weihmayer †

Was kann/darf/soll man einem Menschen, einem Priester „nachrufen“? Die wichtigen Lebensstationen aufzeichnen, das Besondere des Charakters und seines Wesens widerspiegeln? Das kann nicht nur ein einziger Begleiter/-in aufschreiben. Wie Monsignore Weihmayer sagte: „Es existierte auch Zeit vor dir“.

Meine Zeit der Begleitung begann 2010 im Februar. Es war eine Zeit der Krankheit und der Heilung nach Hildegard von Bingen in tiefem Glauben: „Wie Gott will“, sagten wir. Es war eine Zeit der Messfeier in der Pfarreiengemeinschaft, des Zusammenlebens und Zusammenwirkens der Menschen der Gemeinde Weßling und der naheliegenden Gemeinden. Alle Menschen, die er traf und die ihm zur Seite standen, hat er als eine Stütze erlebt, wie die Krücke, die er zum Gehen immer brauchte.

Hoffnungsvolle Geduld, positive Sturheit, die ihm durch die Krankheit geholfen hat, einen tiefen Glauben und eine Lebensfreude, die im Gottesvertrauen verankert war, habe ich in den 7 Jahren erlebt.

Eine Bekannte schrieb: „Für mich war eine herausragende Eigenschaft von Monsignore Weihmayer, dass er in mir und auch vielen anderen Menschen das Potential gesehen hat, das in ihnen steckt. Dass er mich ermutigt hat, meinen Weg zu gehen.“ Ich denke, diese Erinnerung tragen viele Menschen, die ihn gekannt haben, im Herzen, und jeder könnte eine eigene Geschichte, die sie mit Monsignore Weihmayer verbindet, schildern. Monsignore Weihmayer liebte das Rosenkranzgebet. So war ihm der Rosenkranzgebetskreis die größte Freude, den er als ein Geschenk in seinem Haus annahm. Die Maria Knotenlöserin steht vorne am Haus. Sie ist die wahre Begleiterin, die Helferin in der Not, die Hoffnung, die starke Zuversicht, die feste Wurzel und die Quelle des tiefen Glaubens seines Lebens, das ich miterleben durfte.

Vergelt's Gott für die Zeit mit Monsignore Michael Weihmayer.

Martina Kovcsova, Pfarr-Haushälterin und Begleiterin



„Ja; mach nur einen Plan
sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch 'nen zweiten Plan
gehn tun sie beide nicht.
Denn für dieses Leben
ist der Mensch nicht schlau genug,“

Bertold Brecht
Das Lied von der Unzulänglichkeit

„Wie kann ich jemandem,
der stumm an mir vorbeiläuft,
Geschenke geben?“

Hildegard von Bingen

Pfarrjugend

OmuGI-Runde - Was ist das?



Foto: Renate Seitz

Die OmuGI-Runde (O^{ber}ministranten- und G^{ruppen}leiter-Runde der Pfarreiengemeinschaft Weßling) besteht aktuell aus 17 ehrenamtlichen Jugendlichen zwischen 15 und 22 Jahren. Geleitet wird sie von den Jugendsprecherinnen Hedwig und Maria.

Bei unseren regelmäßigen, monatlichen Treffen besprechen wir anstehende Aktionen. Was gehört dazu? Im Januar haben wir gemeinsam mit der Aktion Hoffnung im Pfarrstadel den Second Hand Faschingsmarkt ausgerichtet, wir organisieren immer in der ersten Woche der Sommerferien eine Jugendfahrt, planen die Nikolausaktion, gestalten (auch ökumenische) Jugendgottesdienste in der PG Weßling sowie in Andechs und vieles mehr.

Auch auf Dekanatsebene sind wir im Rahmen des Ministranten-Fußballturniers und dem Dekanatsministrantentag aktiv. Volle Unterstützung erhalten wir von unserem Herrn Pfarrer Anton Brandstetter.

Weitere Informationen und anstehende Termine findet ihr im Pfarrbrief auf den JuKi-Seiten. Vielleicht sehen wir euch bei der nächsten Sommerfreizeit!

Maria Hausmann

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET! Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

ELEKTRO REIK IHR ELEKTRIKER IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION | ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK KÖRBEL
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

Hemden handgebügelt!

schweitzer
Heissmangel - Bügelservice
ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 081 53/88 14 89

LebensRaum Parkett GmbH
Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung!

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst...

... dass sich beim Plonner in Oberpaffenhofen an jedem zweiten Dienstag im Monat die **Musikanten treffen**? Von 19 bis 22 Uhr musizieren z. B.: Pfahofner Saitenwind, Riedgasserl Gitarrenmusi, Weßlinger Zitherpartie, Puchheimer Saitenklang, Hilde und Uli mit der Ziach.

Wer will und es kann, ist zum Mitspielen eingeladen. Es ist eine unterhaltsame Gesellschaft jung geliebener Seniorenmusiker(innen).

... dass Weßling im nächsten Schuljahr wieder die Möglichkeit bietet, ein „**Freiwilliges Soziales Jahr**“ an der Grundschule und im Hort „Villa Kunterbunt“ abzuleisten? Information gibt die Gemeinde: 404-0.

... dass im 10-Punkte-Plan des **designierten bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder** dieser Satz steht: „Schneller als auf Bundesebene (5 Jahre) soll im Freistaat eine Exit-Strategie den Einsatz des Giftes Glyphosat beenden“? Welchen Plan hat Weßling?

... dass es im Landkreis die **kostenlose Möglichkeit** gibt, Mitfahrer für regelmäßige oder einzelne Autofahrten zu suchen und zu finden? 900 Einträge derzeit. Näheres unter: 08151/148-442 oder www.reifaz.de.

... dass die Durchlässe an der Umfahrung für die Kröten, Frösche und Molche **eine Todesfalle** sind? Bis die zuständigen Behörden oder Firmen endlich Abhilfe schaffen und das Sterben der Tiere beenden, werden dringend

Helfer gesucht, die sie in den Abendstunden sicher über die Straße bringen. Es gibt auch Helfergeld. Kontakt: Verena Kellner: 08153-889058



... dass die Schützengemeinschaft FROH-SINN Oberpaffenhofen das „**Traditions-**



schießen“ zum 30. Mal ausgerichtet hat? 90 Schützen aus dem Oberland kamen und bemühten sich um die Preise. Gut zu wissen ist auch, dass sich Kinder ab 6 Jahren neuerdings im Blasrohr-Schießen erproben können.

... dass zurzeit im Raumfahrtkontrollzentrum des **DLR eine interessante Ausstellung** zu sehen ist. Es geht um die

spannende Frage, welche Technologien, die wir im Alltag ganz selbstverständlich nutzen, ursprünglich aus der Raumfahrt stammen. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. April geöffnet. Für Einzelpersonen nur sonntags von 10-16 Uhr, eine vorherige online-Anmeldung ist nötig unter: DLR.de/RB/Ausstellung.

... dass wir Weßlinger auch in diesem Jahr wieder ordentlich in die Pedale treten sollten. **Die STAdtradel-Termine sind da:** So. 17.06. bis Sa. 07.07. Die Anmeldung wie immer unter www.stadtradeln.de/wessling.

... dass es auch in diesem Sommer wieder ein **Ferienprogramm** der NBH geben wird? Das Vorbereitungssteam hat schon tolle Ideen, sucht aber noch dringend nach Helfern und Kursleitern (für die Kalenderwochen 31, 32, 36). Näheres unter www.nbh-wessling.de/ferienprogramm Anmeldung der Kinder: 1.7.- 4.7. ausschließlich online.

... dass es in der Hauptstraße **eine neue Bushaltestelle** "Max-Doerner-Weg" gibt, die von den neuen Linien 921 (Montag-Sonntag nach Inning, Herrsching) und 923 (Montag-Samstag nach Seefeld, Wörthsee, Inning) angefahren wird?

Richtigstellung:

Die **Öffnungszeiten der Gemeindegalerie** wurden im letzten UNSER DORF heute-Heft nicht richtig angegeben. Richtig ist: Die Galerie ist freitags und sonntags von 14-17 Uhr geöffnet. (Gruppen nach telefonischer Vereinbarung mit Gemeinde Weßling, Telefon 4040)

NACHRUF



Manfred X. Schneider

Ein Weßlinger „Urgestein“ hat uns verlassen. Am 21. Januar ist Manfred Xavier Schneider, der „Schneider-Mane“, gestorben. Ein echter Weßlinger wurde er im 6. Lebensjahr, als er nach dem Tod der Eltern mit seinen beiden Brüdern Hans und Erich ganz in das Haus der Großeltern aufgenommen wurde.

Die freie und wilde Kinderzeit in diesem Dorf machte aus dem Waisenkind einen begeisterten Motorrad-Fahrer, einen Künstler, einen leidenschaftlichen Eishockey-Spieler, einen Musiker, einen Maler, einen Bildhauer.

Sein Bruder Erich, der erst vor 4 Monaten verstarb, hat ihn inspiriert Architekt zu werden. So gibt es in Weßling nun auch viele Häuser von ihm. Sein Ideenreichtum kollidierte dabei oft mit den engen Vorstellungen der Behörden.

In seiner zweiten Heimat Portugal hingegen konnte er sich und seine Vorstellungen leichter verwirklichen. Uns bleibt das Seeungeheuer, das „Wessli“, das hoffentlich noch viele Sommer lang an seinen Schöpfer erinnern wird.



Eva von Rebay

Am 17.1. verstarb im 85. Lebensjahr Eva von Rebay. Sie lebte als Urmünchenerin seit der Hochzeit mit dem Architekten Roland von Rebay in Weßling. Schon als Kind spielte sie gern Klavier, und ihre große Leidenschaft zur Musik führte dazu, dass sie in den 70er und 80er Jahren den Weßlinger Kindern und Jugendlichen einen ganz besonders lebendigen Klavierunterricht erteilte.

Frau von Rebay kümmerte sich nach ihrer Scheidung auch um die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen. So gründete sie nach einer umfangreichen Ausbildung Frauen-Gruppen, sowohl für Alleinerziehende als auch für Frauen ihres Alters nach Trennungen und ebenso für die Begleitung Sterbender.

Mit ihrer inneren Stärke hielt sie die große Familie mit 16 Enkelkindern und einem Urenkel zusammen und unterstützte ihren zweiten Lebensgefährten, den Pianisten Wolfgang Leibnitz. Eine lebensbejahende und immer tolerante Persönlichkeit ist von uns gegangen.



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape

Wir bieten

steuerliche und betriebs-
 wirtschaftliche Beratung für und garantieren



- Unternehmen ✓ Persönliche Betreuung
- Gewerbetreibende ✓ Zuverlässigkeit
- Freiberufler ✓ Kompetente Beratung
- Privatpersonen ✓ Rückrufgarantie
- Vereine ✓ Fair Preisgestaltung

Am Biberholz 1
 82234 Weßling
www.5seen-steuerberatung.de

Tel. 08153 / 4098 638
 Fax 08153 / 4098 639
wessling@5seen-steuerberatung.de

isama
 Gesundheitspark
 fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
 Therapie mit erfahrenen Fachkräften
 Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
 Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
 Training persönlich auf Sie abgestimmt

isama gesundheitspark
 fünf-seen-land gmbh
 Argelnsieder Feld 11
 82234 Weßling
 Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
 Internet: www.isama-park.de

Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de

Claudia Krenn
 Hochstadter Str. 2a
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester
 Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbildung auch für den Herren
- Mesoporation • Aknebehandlung • Maniküre
- Pediküre • Fruchtsäurebehandlung • Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei
 Wir backen... Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatspreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

IntegrationsPunkt Weßling (IPW)/NBH Weßling

...und es lohnt sich doch!

Februar 2018: Was machen sie eigentlich den ganzen Tag, unsere Neubürger in der Containersiedlung?

Man sieht und hört nicht viel von ihnen, außer, dass sie rege mit Radl, Bus und S-Bahn hin- und herpendeln zwischen Containern und Integrationskursen, Arbeitsstellen, Schulen, Kindergärten, Ämtern ...



Ein paar davon, durchaus mit Stolz im Gesicht, heißen inzwischen die „RUAG-Jungs“. 2 Eriträer und 3 Afghanen haben es geschafft, sich durch viel Einsatz und Fleiß in eben jenem Unternehmen viel Achtung und Einkommen zu erarbeiten, das sie von öffentlicher Unterstützung völlig unabhängig macht. Ebenso Kima und Adnan, ein syrisches Paar, das seinen Start bei uns in der Weßlinger Turnhalle hatte und heute in Pasing wohnt, inzwischen ein Deutschniveau erreichte (C1), das ihnen den

Zugang zur Universität ermöglichen würde! Sie fanden es allerdings immer schon schrecklich, von Hilfe abhängig zu sein und haben ebenfalls Arbeit und Ausbildung gefunden, bevor sie an Weiteres denken.

Familienväter und Singles aus unserer Siedlung, wie Ali, Syed, Nader, Massoud, und wie sie alle heißen, stehen in Arbeit und Ausbildung und besuchen ihre Deutsch- und Integrationskurse. Es wären noch einige mehr, wenn das Ausländeramt in Starnberg nicht gar so geizig wäre mit Arbeitsge-

nehmigungen! Die IPW-Gruppe „Asyl und Behörden“ kämpft mit unendlichem Einsatz dafür. Ganz herzlichen Dank!

Und einer soll an dieser Stelle noch erwähnt sein, der alles geschafft hat, was überhaupt zu schaffen war: Mohamed, ein unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling aus Sierra Leone, seit 9 Jahren von einem Weßlinger Paar unterstützt, schaffte die Mittlere Reife, wurde bei BMW zum Mechatroniker ausgebildet, legte das Fachabitur ab, studierte Elektrotechnik und arbeitet seit August bei BMW als Ingenieur für stationäre Speichertechnik (Akku). Wow!!

Auch das gibt es.

Von allen gemeinsam kommt die Aussage, dass das nie geklappt hätte, wenn nicht jemand hinter ihnen stehen würde und an sie glauben würde.

Wäre all das nicht ein Grund, eine Patenschaft zu übernehmen?

Wenden Sie sich bei Interesse an den IPW.

Michael Finkenzeller

*Spendenkonto: Nachbarschaftshilfe
De09 7009 3200 0306 5168 82
Stichwort: Flüchtlinge
www.integrationspunkt.de
koordination@integrationspunkt.de*

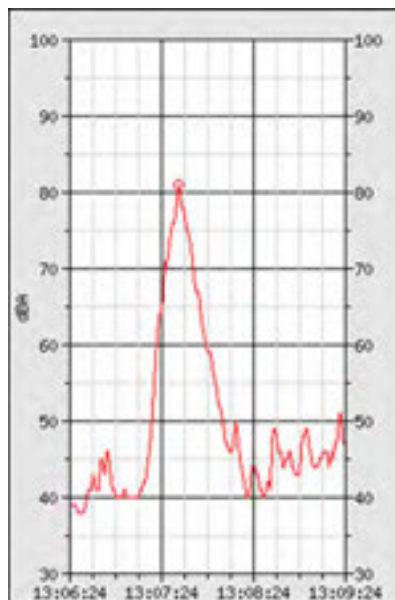
Wer macht eigentlich den Fluglärm?

Die Fluglärm-Messstation Neuhochstadt des Fluglärm e. V. (Interessensgemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität im Naherholungsgebiet Fünfseenland) kann es genau feststellen.

Mit der Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern im Juli 2008 wurde der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen für den Geschäftsreiseflugverkehr geöffnet und die Betriebszeiten erweitert, allerdings ohne Verpflichtung des Flughafensbetreibers zur Messung des Fluglärms.

Um hier für mehr Transparenz zu sorgen, betreibt der Fluglärm e.V. im Rahmen seiner Wächterfunktion seit 2014 zwei hochwertige Lärm-Messstationen in Neuhochstadt und Geisenbrunn. Die Messwerte sind online einsehbar auf der Vereins-Website www.fluglaerm-fuenfseenland.de

Die Aufzeichnungen dokumentieren, dass die Flughafenbewohner hohen Schallpegeln von teilweise über 80 dB ausgesetzt sind. Auch wenn die genehmigte Anzahl an Flügen bei steigendem Trend noch nicht ausgeschöpft wird, gibt es schon spürbar belastete Tage mit mehr als 20 Starts. Generell sind die Flugbewegungen unregelmäßig verteilt und nicht



Von 40 dB auf 82 dB: Start eines großen Business-Jets

vorhersehbar. Für Sonn- und Feiertage gilt ein separates Kontingent von 200 Flügen pro Jahr, das aber im Jahr 2015 um 15% überschritten wurde. Nach Beschwerde beim Luftamt Südbayern wurde das Limit in 2016

und 2017 dann eingehalten. Hier zeigt sich, wie sinnvoll die Messungen des Fluglärm e. V. sind.

In Verbindung mit Online-Diensten zur Flugbeobachtung wie flightradar24.com konnten weitere Informationen gewonnen werden: In Oberpfaffenhofen verkehren Business-Jets aller Klassen, vom Micro Jet bis zum Very Long Range Jet, und aller Hersteller, wie Cessna, Bombardier, Dassault, Learjet oder Hawker. Den größten Lärm verursachen betagte Flugzeugtypen wie Falcon 50, Hawker 800 oder ältere Cessna Citation, aber auch die moderne dreistrahlige Falcon 7X. Diese sind teilweise lauter als der Airbus A320 des DLR, wie ein direkter Vergleich zeigte.

Die Mehrzahl der Flüge findet innerhalb Deutschlands und Europas statt, sehr häufig in die Schweiz, und regelmäßig nach Moskau. Nutzer des Flughafens sind große Flottenbetreiber wie NetJets, kleinere Charterunternehmen oder Firmen, wie z. B. Novartis.

Viele Business-Jets haben eine Offshore-Registrierung, besonders häufig auf der Isle of Man („M“). So auch die regelmäßig verkehrenden Jets mit den Kennzeichen M-SIXT und M-FALZ.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen der Fluglärm e.V. unter kontakt@fluglaerm-fuenfseenland.de gerne zur Verfügung.

Helmut Mattes, Beirat im Fluglärm e.V.



RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233



SO GEHT BOLZEN-SCHWEISSEN HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA MASSEKABEL

www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger



Gewürze der Welt

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z
in Hechendorf im Bahnhof oder in München
in der Thiereckstrasse 4,
(Passage am Marienplatz,
mit Eingang zw. Donisl und Cafe Woerner's)
Telefon 08152 - 98 369 70

www.gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Die
Hoampage
von Weßling.

weßlinglife.de

Sei dabei:
08153/
908538

MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 78

L	E	S	E	E	I	E					
-	L	A	I	M	E	E					
L	E	S	T	E	N	S					
G	R	A	N	A	T	G					
S	T	R	E	H	B	H					
L	A	T	H	I	N	I					
T	U	R	M	E	N	M					
O	N	K	E	R	N	K					
U	N	B	E	R	G	B					
N	A	B	O	L	L	B					
N	O	N	D	E	R	D					

Rätsel von Anton Appel

Die Lösung lautete:

- Dachfenster
- Regenrohr
- Sitzbank
- Geheimbücherei
- Plakat am Haus
- Eingangstür
- Lampe
- Parkverbotschild

Und das waren die Gewinner:

- Silvia Bender, Weßling
- Dr. Helmut Bergold, Hochstadt
- Johann Eirenschmalz, Hochstadt
- Ulrike Gölz, Weßling
- Katrin Hopfensitz, Weßling
- Tina Starp, Hochstadt

Im linken Teil sind die Buchstaben durcheinandergeraten.

Bilden Sie daraus rechts sinnvolle Begriffe, die Anfangsbuchstaben sind vorgegeben. Die eingefärbten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort: **Eine umweltfreundliche Transportmöglichkeit.**

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit **Ihrer vollständigen Adresse und Telefon-Nr.** an:

„UNSER DORF heute“
Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36
82234 Weßling

oder per Mail an:
heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:
14. April**

**Alles Wissenswerte
von und über
UNSER DORF e.V.
finden Sie
im Internet unter
www.unserdorf-wessling.de
- und auch bei:**



Dieser Ausgabe von UNSER DORF heute liegt ein Mitgliedsantrag für unseren Verein bei, mit dem Sie schnell und unkompliziert Mitglied werden können. Wir freuen uns auf Sie!

Für alle Gewerbetreibenden und Dienstleister in Weßling bietet sich mit Kino-Werbung bei unseren Vorstellungen im Pfarrstadel eine gute und günstige Gelegenheit, direkt potentielle Kunden anzusprechen.

Details und Kostenübersicht:
Dirk Hagen, Telefon 08153/952470

*Und das ist
zu gewinnen:*

1. Preis

**2 Konzertkarten für das Grünsinker
Konzert "Hornissimo" am 8. Juli 2018**

2. Preis

**Das elektrische Lastenfahrzeug LaRa 1
kostenlos für einen Tag.**

3. und 4. Preis

**Je 2 Gutscheine für 's Kino im
Pfarrstadel**

5. und 6. Preis

**Je 1 Buch "Das Glück der Waisen-
kinder" von Manfred X. Schneider**



Foto Karl Kahrmann

Am Samstag, den 20. Januar war es soweit: Die Rätselgewinner gemeinsam mit Vorstand und den Redaktionsmitgliedern von UNSER DORF heute beim Kaffee-Klatsch im Café HOFART. Bewirtung und Ambiente alles erste Sahne!

Gespräche so intensiv und Stimmung so gut, dass wir glatt vergessen haben, ein Foto zu machen! Deshalb hier ein Bild von der etwas anderen Atmosphäre im „Café HOFART“. Es lohnt sich, sowas bald mal zu wiederholen!

Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.